



Merkblatt zur Erstellung und  
Aufschaltung von  
Brandmeldeanlagen  
im  
Landkreis Cloppenburg

---



---

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Inhalt .....   | 2  |
| 1. Das Brandmeldeanlagenkonzept – notwendige Inhalte.....  | 3  |
| 2. Im Landkreis Cloppenburg notwendige Feuerwehrperipherie .....   | 5  |
| 2.1 Der Torschlüsselkasten.....  | 5  |
| 2.2 Der Feuerwehrranlaufpunkt (FAP) .....  | 6  |
| 2.3 Das Feuerwehrrichtungs- und Bediensystem (FIBS).....   | 7  |
| 3. Der Feuerwehrrichtungsdrucker .....   | 9  |
| 4. Erstellung der Feuerwehrrichtungskarten.....  | 10 |
| 5. Erstellung der Feuerwehrrichtungspläne nach DIN 14095 .....   | 11 |
| 6. Aufschaltung der Brandmeldeanlage .....   | 12 |
| 7. Ansprechpartner.....  | 13 |
| 8. Gestaltungsrichtlinie für Feuerwehr-Richtungskarten nach AGBF Niedersachsen und LFV-<br>Niedersachsen e. V..... | 14 |
| 9. Musterfeuerwehrrichtungsplan.....   | 26 |



Dieses Merkblatt soll den PlanerInnen bei dem Entwurf und der Aufschaltung von Brandmeldeanlagen (BMA) im Landkreis Cloppenburg Hilfestellung bieten.

Die BMA ist auf Grundlage der DIN 14675 sowie den einschlägigen VDE-Normen zu erstellen, um einen sicheren und dauerhaft zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten sowie technische Standards einzuhalten.

Des Weiteren sind die technischen Aufschaltbedingungen (TAB) für Brandmeldeanlagen der Großleitstelle Oldenburger Land (GOL) strikt einzuhalten, damit eine Aufschaltung zur Feuerwehreinsatzleitstelle gewährt wird!

## 1. Das Brandmeldeanlagenkonzept – notwendige Inhalte

Ein Brandmeldeanlagenkonzept ist die Grundlage für alle weiteren Planungen. Es muss daher direkt nach Genehmigung des Brandschutzkonzeptes und **vor** der Ausschreibung bzw. der Fachplanung und Projektierung erstellt werden. Das Konzept ist im weiteren Planungsfortschritt sowie bei späteren Erweiterungen/Änderungen im laufenden Betrieb regelmäßig zu aktualisieren.

- Erstellung eines Brandmeldeanlagenkonzeptes und anschließende Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises Cloppenburg  
Im Konzept müssen u. A. folgende Punkte beachtet werden:
  - Entdeckung von Bränden in der Entstehungsphase; Sicherungsbereiche und Überwachungsumfang
  - Schnelle Information und Alarmierung der betroffenen Menschen inklusive Anforderungen an die Barrierefreiheit (Zwei-Sinne-Prinzip);
  - Alarmierungsbereiche: Art und Umfang der Alarmierung; Planzeichnungen von Melderlinien
  - Automatische Ansteuerung von Brandschutz- und Betriebseinrichtungen; sofern vorhanden
  - Schnelle Alarmierung der Feuerwehr und/oder anderer Hilfsorganisationen
  - Eindeutiges Lokalisieren des Gefahrenbereichs und dessen Anzeige
  - hilfeleistende Kräfte des Betreibers, Alarmpläne
  - Feuerwehrpläne nach DIN 14095, Anfahrtsmöglichkeiten von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und anderer Hilfsorganisationen
  - Gebäude bzw. Raumnutzung sowie Angaben über Täuschungsgrößen; Angabe von verwendeten Meldern; Technische Maßnahmen zur Vermeidung von Fehlalarmen
  - Standort und Nennung von Feuerwehrperipherie (FIBS, FSK, FSE, etc.)
- Im Brandmeldeanlagekonzept ist die Alarmorganisation nach DIN 14675-1 enthalten. Diese Organisation kann für die Erstellung der Brandschutzordnung Teile A-C gemäß DIN 14096 genutzt werden. Folgende Punkte sind in der Alarmorganisation zu nennen:
  - Die Räumungsanweisungen bzw. die Art der Räumung im Brandfall
  - Die Pflichten und Verantwortlichkeiten der MitarbeiterInnen



- Die Art und Weise, wie die Personen, die sich im Gebäude befinden, über den Brandfall informiert werden
- Die Erfordernisse und Maßnahmen zur Lokalisierung des Brandes
- Die Unterteilung des Sicherungsbereiches in Alarmierungsbereiche
- Art der Alarmierung der Feuerwehr (automatisch oder per Telefon)
- Zugangsmöglichkeiten für die Feuerwehr durch eingewiesenes Personal schaffen, sofern erforderlich
- Austausch von Kontaktdaten der Ansprechpartner im Alarmfall mit der Großleitstelle Oldenburger Land und im Feuerwehrplan
- Das Vorgehen bei Falschalarmen und Störungen
- Änderungen der Alarmorganisation zwischen Tag und Nacht oder zwischen Arbeits- und Feiertagen



## 2. Im Landkreis Cloppenburg notwendige Feuerwehrperipherie

Damit ein Brandmeldealarm durch die Feuerwehren im Landkreis Cloppenburg schnell und effizient abgearbeitet werden kann, müssen folgende Einbauten zur Bedienung durch die Feuerwehr vorhanden sein:

### 2.1 Der Torschlüsselkasten

- Sofern das Betriebsgelände durch eine Zaunanlage mit Tor verschlossen wird, ist der Torschlüsselkasten der Fa. Kruse über die Brandschutzdienststelle per E-Mail zu bestellen. In der Email sind die Liefer- und Rechnungsadresse anzugeben. Dem Betreiber der BMA wird der Kasten zum Anbringen am Tor geliefert. Die Schließung wird ausschließlich der Brandschutzdienststelle zugesendet. Es ist nach Anbringung des Kastens durch den Betreiber ein Termin mit der Brandschutzdienststelle zu vereinbaren, in welchem das Schloss eingebaut wird. Bei diesem Termin ist ein beschrifteter Schlüssel mit Schließung für die Zaunanlage bereitzustellen.

Beachten Sie hierzu das Merkblatt zur Bestellung und Anbringung eines Torschlüsselkastens im Landkreis Cloppenburg

*Feuerwehrschlüsselkasten am Tor der Zaunanlage:*





## 2.2 Der Feuerwehranlaufpunkt (FAP)

- Der Feuerwehranlaufpunkt (FAP), bei dem sich das Feuerwehreinformati- und bediensystem (FIBS) befindet, ist mit einer roten Blitzleuchte deutlich zu kennzeichnen, sodass die Feuerwehr über die Hauptzufahrt diesen Punkt vom Weiten erkennen kann.

*Rote Blitzleuchte (beispielhaft):*



- Beim Zugang zum Gebäude sind das Feuerweherschlüsseldepot (FSD), das Freischaltelement (FSE) sowie die Kennzeichnung des Eingangs zum Gebäude anzubringen. Sofern FSD und FSE nicht in die Außenhülle des Gebäudes eingelassen werden können/sollen ist eine Säule aufzustellen.  
(Anforderungen zur Generalschließung des Objektes beachten Sie Punkt 6)

*FSD und FSE links in der Wandhalterung und rechts das reine FSE mit Schlüssel:*



*Kennzeichnung (beispielhaft) des Eingangs, in welchem sich das FIBS befindet:*





*Verankerte Säule mit Blitzleuchte, FSE und FSD (von oben nach unten):*



### 2.3 Das Feuerwehrinformations- und Bediensystem (FIBS)

- Das Feuerwehrinformations- und bediensystem (FIBS) ist möglichst direkt beim Eingang zu installieren. Innerhalb dieses Schrankes befinden sich:
  - das Feuerwehranzeigetableau (FAT),
  - das Feuerwehrbedienfeld (FBF)
  - das Gebädefunkbedienelement, sofern erforderlich
    - Die 3 zuvor genannten Bauteile werden durch die FIBS-Schließung, nur für die Feuerwehr zugänglich, verschlossen. Die Schließung ist über Fa. Siemer Emstek erhältlich und am Tag der Aufschaltung einzubauen.
  - die Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14675-1 (siehe nächsten Punkt)
  - der Feuerwehrplan nach DIN 14095 (siehe darauffolgenden Punkt)

*Feuerwehrinformations- und bediensystem mit Inhalt:*



- Die Feuerwehrlaufkarten, die sich im rechten Bereich des FIBS befinden, sind gemäß den Vorgaben zu erstellen (siehe folgenden Text) und vor Inbetriebnahme durch die Brandschutzdienststelle freizugeben. Die Feuerwehrlaufkarten sind regelmäßig auf ihre Richtigkeit durch den Betreiber zu prüfen und bei Änderungen umgehend zu erneuern. Alternativ kann auch ein Laufkartendrucker beim FIBS vorgehalten werden. Dies ist ebenfalls im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.



- Neben dem FIBS sind eine Klappleiter und ein Doppelbodenheber diebstahlsicher mittels der FIBS-Schließung zu installieren. Eine Notwendigkeit der Instrumente ist mit der Brandschutzdienststelle bei der Besprechung des BMA-Konzepts abzustimmen.

*Beispielhaft Klappleiter und Doppelbodenheber mit Sicherungen:*



- Die Schließungen des Landkreises Cloppenburg für den Torschlüsselkasten, das FSE und FSD sind über Fa. Kruse zu erhalten. Die Schlösser werden an die Brandschutzdienststelle geschickt. Die Kästen/Wandhalterungen werden an die Adresse des Bauobjektes geschickt. Die Schließung des FIBSs, des Doppelbodenhebers und der Klappleiter sind von Fa. Elektro Siemer zu erhalten und direkt am Tag der Aufschaltung einzubauen.
- Sofern die Beleuchtungsverhältnisse es erfordern, ist entweder beim Zugang zum Gebäude, innerhalb des FIBSs, oder mit Auslösen der BMA eine Schalter-/Brandfallsteuerung vorzusehen, die im gesamten Objekt die Beleuchtung aktiviert. Dies ist im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.



---

### 3. Der Feuerwehrlaufkartendrucker

Sofern ein Feuerwehrlaufkartendrucker durch die Brandschutzdienststelle des Landkreises Cloppenburg für die BMA gefordert wird, gelten folgende Anforderungen weiterhin auf Grundlage der DIN 14675 und weiterer Normungen an diese Peripheriegeräte:

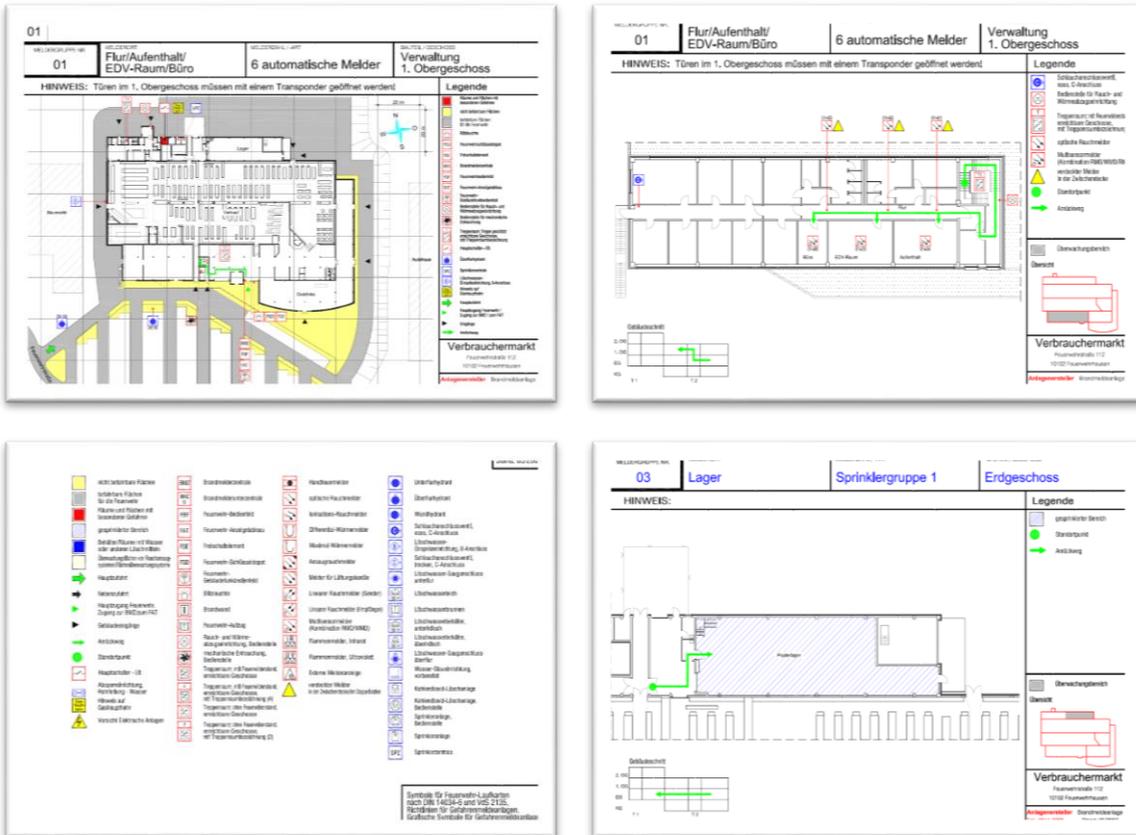
- USV-versorgter **Laser-Farb-Drucker**,
- 2 Papierkassetten mit Warnmeldung, wenn eine Kassette leer ist,
- Warnmeldung bei Tonermangel,
- Format A3,
- leichter Karton (120 g/m<sup>2</sup>)
- Übersichtsplan und Detail-/Geschossplan  
Duplex zur Auffindung des Melders sind beim Ausdruck erforderlich.
- Aktive Warn-/Störmeldungen sowie Warnweiterleitung über potenzialfreie Kontakte an BMZ sowie Protokollierung der Störzustände im internen Speicher (wie bei der üblichen „BMZ-Auswertung“) [VdS-konform] (Email/APP, was zutreffend ist),
- zyklische Testdrucke,
- Redundanz über weiteren Netzwerkdrucker (erleichterte Anforderungen an Papier und Größe) oder Vorhaltung der Laufkarten in Papierform (erhöhte Anforderungen für den Betreiber für die Aktualisierung der Laufkarten),
- Hinterlegen von Maßnahmenplänen oder Gefahrstoffkarten zur jeweiligen Meldegruppe über einfache Erweiterung der PDF-Dateien.
- Nachdruckmöglichkeit für die Feuerwehr/Pförtner.



## 4. Erstellung der Feuerwehrlaufkarten

Die Feuerwehrlaufkarten in Landkreis Cloppenburg sind auf Grundlage der DIN 14675-1 sowie der Gestaltungsrichtlinie für Feuerwehrlaufkarten der AGBF Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem LFV-Niedersachsen e. V. zu erstellen. Die Richtlinie befindet sich unter Punkt 8 in diesem Schreiben.

Die Feuerwehrlaufkarten sind folgend beispielhaft dargestellt:





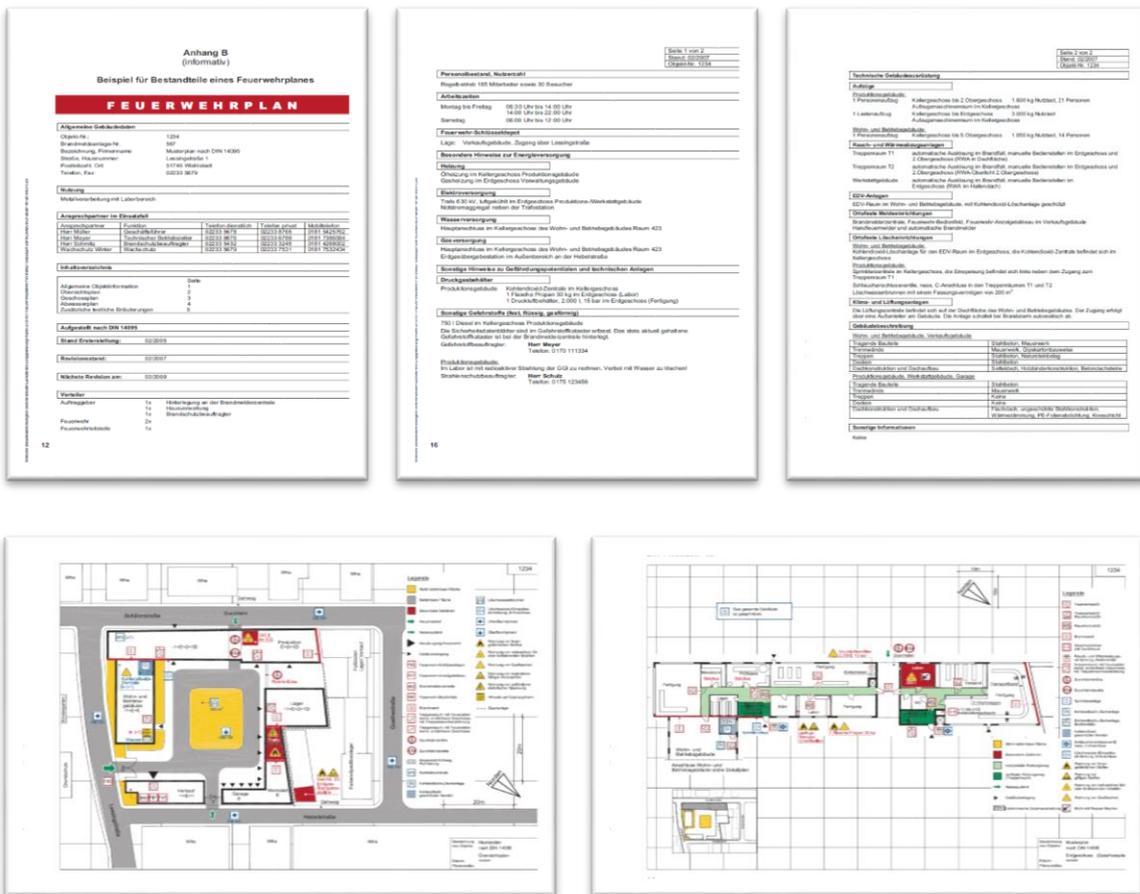
## 5. Erstellung der Feuerwehrpläne nach DIN 14095

Die Feuerwehrpläne sind gemäß der Vorgaben der **DIN 14095** zu erstellen. Es gilt das „**Merkblatt Feuerwehrplan-LKCLP**“. Darüber hinaus sind die Feuerwehrpläne gemäß der Anforderungen der Baugenehmigung sowie in Absprache mit dem Brandschutzprüfer/Brandschutzdienststelle zu erstellen.

Der Betreiber hat einen Feuerwehrplan bei den Feuerwehrlaufkarten im FIBS zu hinterlegen.

Ein Musterfeuerwehrplan sowie die allgemeinen Anforderungen befinden sich unter Punkt 9 dieses Merkblattes.

Folgend sind Beispiele aus der DIN 14095 dargestellt:





## 6. Aufschaltung der Brandmeldeanlage

Folgende Punkte müssen vor und während der Aufschaltung der Brandmeldeanlage beachtet und eingehalten werden:

- Es ist mindestens 3 Wochen vor Aufschaltung ein Termin mit der Brandschutzdienststelle zu vereinbaren, damit diese die zuständige Feuerwehr mit einbeziehen kann.
- Die Aufschaltung erfolgt im Beisein des Gemeinde- / Stadtbrandmeisters der jeweiligen Ortsfeuerwehr, der Brandschutzdienststelle, dem Errichter der Anlage, dem Betreiber der baulichen Anlage sowie einem Konzessionärvertreter des Hauptmelders, sofern dieser nicht der Anlagenerrichter ist
- Der Feuerwehrplan und die Feuerwehrlaufkarten müssen freigegeben in der erforderlichen Anzahl vorliegen
- die Ansprechpartner im Notfall (Alarmplan) sowie der Wartungsvertrag für die Brandmeldeanlage müssen unterzeichnet vorgezeigt werden
- eine unterzeichnete und mängelfreie Sachverständigenabnahme – hierbei dürfen als einzige Mängelpunkte die fehlenden Schlösser in der Feuerwehrperipherie und die noch nicht durchgeführte Aufschaltung genannt werden – muss vorliegen
- **Generalschließung des Objektes:**  
Der Generalschlüssel für das Gebäude, mit dem in **jeden Raum** der Zutritt ermöglicht wird, muss im FSD eingeschlossen werden. Je nach Objekt sind mehrere Schlüssel im Depot erforderlich. Dies ist mit der Brandschutzdienststelle vorab abzustimmen. Die **Schließung** ist durch einen klassischen Generalschlüssel oder ein passives Schließsystem (Schlüssel/“Dongle“ ohne Batterie) sicherzustellen. Sofern ein elektronisches Schließsystem mit batteriebetriebenem Schlüssel eingesetzt werden soll, sind zugelassene Schlösser für Feuerwehren und für den Außenbereich erforderlich. Dies ist im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen.
- Beim Abnahmetermin wird eine Probealarmierung durchgeführt
- Die Feuerwehr wird einen Rundgang zum Kennenlernen durch das Gebäude durchführen



---

## 7. Ansprechpartner

Hinweise zu baurechtlichen Vorgaben erhalten Sie von:  
Brandschutzdienststelle des Landkreises Cloppenburg

Hr. Kenkel

Tel.: +49 4471 / 15-301

Fax.: +49 4471 / 15-308

Email: [c.kenkel@lkclp.de](mailto:c.kenkel@lkclp.de)

KRUSE Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Telefon: +49 41 74 / 592-22

Telefax: +49 41 74 / 592-33

E-Mail: [vertrieb@kruse-sicherheit.de](mailto:vertrieb@kruse-sicherheit.de)

Internet: [www.kruse-sicherheit.de](http://www.kruse-sicherheit.de)

Elektro Siemer GmbH

Wiesenring 1

49685 Emstek

Telefon : +49 4473 / 94 77 00

Telefax : +49 4473 / 94 77 02

Fa. Siemens Gebäudetechnik Nord GmbH & Co. oHG

Universitätsallee 18

28359 Bremen

Tel.: 0421 / 364-2237



---

## **8. Gestaltungsrichtlinie für Feuerwehr-Laufkarten nach AGBF Niedersachsen und LFV-Niedersachsen e. V.**

### **Inhalt:**

|   | <b>Seite:</b> |
|---|---------------|
| <b>1 Allgemeines</b>  | <b>2</b>      |
| <b>2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben</b>   | <b>2</b>      |
| 2.1 Format, Anordnung und Register  | 2             |
| 2.2 Zeichnungen   | 3             |
| 2.3 Farben  | 3             |
| 2.4 Anzahl und Aufbewahrung   | 4             |
| <b>3 Gestaltung der Vorderseite</b>   | <b>4</b>      |
| <b>4 Gestaltung der Rückseite</b>   | <b>5</b>      |
| <b>5 Absprachen / Abnahme</b>   | <b>6</b>      |
| <b>6 Aktualisierungen</b>   | <b>6</b>      |
| <b>Anlagen:</b>   |               |
| • <b>Beispiele für Symbole</b><br>nach DIN 14034-6 (Grafische Symbole für das Feuerwehrwesen)<br>und VdS-Richtlinie 2135 (Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen) |               |
| • <b>3 Muster Feuerwehr-Laufkarten (Vorder- und Rückseiten)</b>   |               |



## 1 Allgemeines

In jedem Sicherheitskonzept für ein Gebäude oder einer baulichen Anlage ist der Brandschutz integrierter Bestandteil. Dabei wird oft der bauliche und technische Brandschutz mit dem abwehrenden Brandschutz über eine Brandmeldeanlage verknüpft.

Gebäude besonderer Art oder Nutzung oder Gebäude und Anlagen, die auf der Basis von Sonderbauverordnungen errichtet werden sollen bzw. errichtet worden sind, stellen meist ein erhöhtes Risiko dar. Um diese Risiken zu kompensieren sowie die daraus resultierenden Gefahren für die Nutzer und Sachschäden im Schadenfall zu minimieren werden entsprechende Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 in Verbindung mit DIN EN 54 und DIN VDE 0833-2 installiert. Diese sollen bei einem Schadenfall das Ereignis entdecken, Brandschutz- und Betriebseinrichtungen ansteuern, für die unmittelbare Alarmierung der Feuerwehr sorgen und das Auffinden des Gefahrenbereiches innerhalb der oftmals komplexen Gebäude und Anlagen sicherstellen.

Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren und die Schadenstelle auffinden können, sind Feuerwehr-Laufkarten nach einem einheitlichen Standard zu erstellen.

**Feuerwehrpläne nach DIN 14095-1 werden durch diese Pläne nicht ersetzt.**

Feuerwehr-Laufkarten sind auch Führungshilfsmittel zur schnellen Orientierung in einem Objekt oder einer baulichen Anlage, werden zur Beurteilung der Lage herangezogen und sollen ggf. Informationen zu besonderen Gefahren und zum Ergreifen von Erstmaßnahmen zur Schadenbekämpfung enthalten.

**Feuerwehr-Laufkarten sind zeichnerisch in Anlehnung an DIN 14095-1 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ zu erstellen**

## 2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Feuerwehr-Laufkarten sind nach dem als Anlage beigefügten Muster, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten. **Abweichungen von der Vorlage sind nur im Einvernehmen mit der Feuerwehr zulässig.**

### 2.1 Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 3 zu erstellen (DIN A 4 ist die Ausnahme). Sie sind in formstabile Kunststofffolien zu laminieren. Die Feuerwehr-Laufkarten sind zweiseitig auszuführen. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen. Es sind ausschließlich genormte Symbole (Anlage) nach DIN 14034-6 bzw. VdS-Richtlinie 2135, BGV A 8 und Farben nach DIN 14095 zu verwenden.

Jede Feuerwehr-Laufkarte ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen.



## 2.2 Zeichnungen

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Folgende Strichstärken sind (bezogen auf das Format DIN A 3) zu verwenden:

- 0,30 mm für Gebäudeteile (schwarz), **Brandwände schwarz gefüllt**,
- 0,20 mm für alle untergeordneten Bauteile, wie Fensteröffnungen / Türöffnungen, erforderliche Verkehrsflächen in Gebäuden, z.B. Verkaufsstätten/Läger (schwarz),
- 0,18 mm für das Raster (grau),
- 1,50 mm für die Lauflinien (grün, geschlossen),
- 5,00 mm Durchmesser für den Startpunkt der Lauflinie (grün).

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht eingehalten oder angegeben werden.

Beschriftungen:

Die Legende ist in 3,5 mm Schrifthöhe, sonstige Beschriftungen sind bis 2,5 mm Höhe, jedoch nicht kleiner als 2,00 mm (je nach Erfordernis) auszuführen.

## 2.3 Farben

Die Verwendung von Farben erfolgt wie in DIN 14095-1 vorgegeben, also:

- Blau für Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen),
- Rot für Räume und Flächen mit besonderen Gefahren,
- Gelb für nicht befahrbare Flächen,
- Grau für befahrbare Flächen.

Zusätzlich sind folgende Farben zu verwenden:

- Grün für die Lauflinie und Startpunkt,
- Blau (gerastert oder schraffiert) für durch Löschanlagen geschützte Bereiche (nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches),
- Gelb (gerastert oder schraffiert) für Überwachungsflächen von Rauchansaugsystemen und anderen Flächenüberwachungssystemen.

Empfehlung:

Reiter/Linien-Nr./Melderart in Farbe darstellen

- Schwarz für automatische Melder
- Rot für Handmelder
- Blau für Sprinklergruppen/-bereiche



---

## 2.4 Anzahl und Aufbewahrung

Für jede an der Brandmelderzentrale (BMZ) oder dem Feuerwehranzeigetableau (FAT) angezeigte Meldergruppe ist eine Feuerwehr-Laufkarte anzufertigen. Sofern eine Sprinklerzentrale (SPZ) vorhanden ist, wird empfohlen den Weg von der BMZ zur SPZ auf einer separaten Feuerwehrlaufkarte auszuweisen (Kartenreiter: SPZ)

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit am Feuerwehranlaufpunkt (FAP), an der BMZ bzw. dem FAT **[LK CLP: FIBS]**, in einem Depot, welches ggf. gegen unberechtigten Zugriff gesichert sein muss, aufzubewahren. Das Depot ist mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 mit der Aufschrift

### **Feuerwehr-Laufkarten**

zu kennzeichnen.



### 3 Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe,
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, der Melderart und -anzahl, der Ebene/Etage,
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden),
- ein Textfeld mit Angaben zum Objekt, dem Anlagenersteller und Datum,
- das Raster bzw. Entfernungsgitternetz (Standard: 20 m, bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50 m),
- Nordpfeil,
- Straßen mit Bezeichnung,
- den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 2.2 beschrieben) des Zugangsgeschosses der Feuerwehr (in der Regel das Erdgeschoss),
- die nächstgelegene Wasserentnahmestelle/n (Hydrant, Löschwasserbehälter o. ä.),
- textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1,
- Brandwände,
- Feuerwehraufzüge,
- Standorte der/des Blitzleuchte, Feuerwehrschlüsseldepot (FSD), Brandmelderzentrale (BMZ), Feuerwehranzeigetableau (FAT), Feuerwehr-Bedienfeld (FBF), Freischaltelement (FSE) und **[LK CLP: FIBS]**
- die Hauptzufahrt und den Hauptzugang der Feuerwehr zum Objekt und/oder zur BMZ/FAT und FBF **[LK CLP: FIBS]**,
- den Laufweg zum Überwachungsbereich stumpf als grüne Linie (Lauflinie: siehe 2.2) an der BMZ/dem FAT **[LK CLP: FIBS]** beginnend und mit einer Pfeilspitze am Ende,
- im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenträume mit erreichbaren Geschossen

Weiterhin können folgende Angaben erforderlich sein:

- Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfleiste
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen),
- Löschwassereinspeisungen für Steigleitungen,
- Bedienelemente für Rauch- und Wärme-Abzugseinrichtungen (RWA), auch mechanisch
- Notausschalter, Gasabsperrschieber o. ä..
- Elektrische Anlagen (ab 1000 kV, Trafo)
- Sprinklerzentralen (SPZ) / Gebäudefunkbedienfeld



## 4 Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet mindestens folgende Informationen:

- die Kopfleiste zur Bezeichnung der Meldegruppe, des Meldeortes/-bereiches, der Melderart und -anzahl, der Ebene/Etage (siehe Vorderseite),
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung,
- den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen,
- den Laufweg zum Überwachungsbereich (Lauflinie: siehe 2.2), beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite (vertikal genau ober-/unterhalb der Pfeilspitze auf der Vorderseite),
- im Laufweg liegende Türen und Treppen,
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol), mit Gruppen- und Meldernummern,
- Räume mit besonderen Gefahren (flächig rot), mit zusätzlichem Hinweis auf die Gefährdung durch Gefahrensymbole nach BGV A 8, im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Bedienelemente für RWA im/in der Nähe des Überwachungsbereiches,
- Wandhydranten bzw. Schlauchanschlussventile an Steigleitungen (trocken/nass) im/in der Nähe des Überwachungsbereiches.

Weiterhin können folgende zeichnerische Elemente/Angaben erforderlich sein:

- Vereinfachter, schematischer Lageplan zur Markierung des dargestellten Ausschnittes innerhalb des gesamten Objektes,
- Schematische Schnittdarstellung zur Verdeutlichung des Laufweges oder des Überwachungsbereiches (z.B. bei vertikalen Überwachungsbereichen in Treppenträumen),
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert), nur bei Darstellung des Sprinklerbereiches
- den Überwachungsbereich bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen (gelb gerastert oder schraffiert),
- verdeckte Melder (zusätzlich mit gelbem Dreieck) – ggf. Hinweis auf Hilfsmittel (Bodenheber, Stehleitern).



---

## 5 Absprachen / Abnahme

Die Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten ist grundsätzlich mit der für den Brandschutz zuständigen Dienststelle bzw. Feuerwehr abzustimmen.

Die fertigen Entwürfe der Feuerwehr-Laufkarten sind der für den Brandschutz zuständigen Dienststelle bzw. Feuerwehr zur Abnahme bzw. Freigabe vorzulegen.

## 6 Aktualisierungen

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind in der Regel Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen bei der zuständigen Feuerwehr bzw. der zuständigen Gebietskörperschaft.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

### **Feuerwehr-Laufkarten**

**müssen durch den Betreiber aktuell und vollständig vorgehalten werden.**



## Anlagen:

- **Beispiele für Symbole**  
nach DIN 14034-6 (Grafische Symbole für das Feuerwehrwesen)  
und VdS-Richtlinie 2135 (Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen)
- **Muster Feuerwehr-Laufkarte „Handfeuermelder“ (Vorder- u. Rückseite)**
- **Muster Feuerwehr-Laufkarte „automatische Melder“ (Vorder- u. Rückseite)**
- **Muster Feuerwehr-Laufkarte „Sprinklergruppe“ (Vorder- u. Rückseite)**

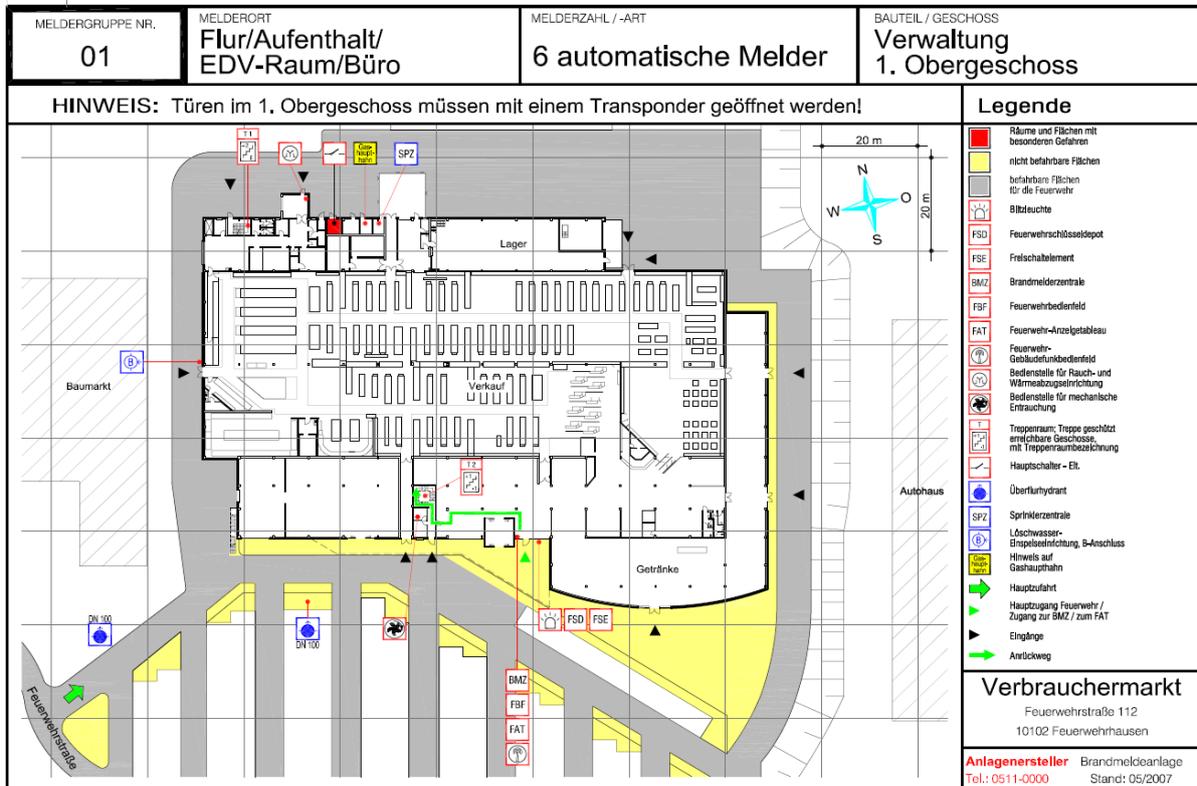


Stand: 05/2007

|  |  |  |  |  |   |  |   |
|--|--|--|--|--|---|--|---|
|  | nicht befahrbare Flächen   |  | Brandmelderzentrale  |  | Handfeuermelder                                       |  | Unterflurhydrant                              |
|  | befahrbare Flächen für die Feuerwehr                                 |  | Brandmelderunterzentrale   |  | optische Rauchmelder                                  |  | Überflurhydrant                               |
|  | Räume und Flächen mit besonderen Gefahren                            |  | Feuerwehr-Bedienfeld   |  | Ionisations-Rauchmelder                               |  | Wandhydrant                                   |
|  | gesprinkelter Bereich  |  | Feuerwehr-Anzeigetableau   |  | Differential-Wärmemelder                              |  | Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss    |
|  | Behälter/Räume mit Wasser oder anderen Löschmitteln                  |  | Freischaltetelement  |  | Maximal-Wärmemelder                                   |  | Löschwasser-Einspeiselinrichtung, B-Anschluss |
|  | Überwachungsflächen von Rauchsaugsystemen/Flächenüberwachungssysteme |  | Feuerwehr-Schlüsseldepot   |  | Ansaugrauchmelder                                     |  | Schlauchanschlussventil, trocken, C-Anschluss |
|  | Hauptzufahrt   |  | Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld  |  | Melder für Lüftungskanäle                             |  | Löschwasser-Sauganschluss unterflur           |
|  | Nebenzufahrt   |  | Blitzleuchte   |  | Linearer Rauchmelder (Sender)                         |  | Löschwasserteich                              |
|  | Hauptzugang Feuerwehr, Zugang zur BMZ/zum FAT                        |  | Brandwand  |  | Linearer Rauchmelder (Empfänger)                      |  | Löschwasserbrunnen                            |
|  | Gebäudeeingänge  |  | Feuerwehr-Aufzug   |  | Multisensormelder (Kombination RMO/WMD)               |  | Löschwasserbehälter, unterirdisch             |
|  | Anrückweg  |  | Rauch- und Wärmeabzugsanlage, Bedienstelle mechanische Entrauchung, Bedienstelle         |  | Flammenmelder, Infrarot                               |  | Löschwasserbehälter, überirdisch              |
|  | Standortpunkt  |  | Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse                                  |  | Flammenmelder, Ultraviolett                           |  | Löschwasser-Sauganschluss überflur            |
|  | Hauptschalter - Eit.   |  | Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung (4)  |  | Externe Melderanzeige                                 |  | Wasser-Staueinrichtung, vorbereitet           |
|  | Absperrvorrichtung, Rohrleitung - Wasser                             |  | Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse                                 |  | verdeckter Melder in der Zwischendecke/im Doppelboden |  | Kohlendioxid-Löschanlage                      |
|  | Hinweis auf Gashaupthahn   |  | Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse                                 |  |   |  | Kohlendioxid-Löschanlage, Bedienstelle        |
|  | Vorsicht Elektrische Anlagen   |  | Treppenraum; ohne Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung (2) |  |   |  | Sprinkleranlage, Bedienstelle                 |
|  |  |  |  |  |   |  | Sprinklerzentrale                             |

Symbole für Feuerwehr-Laufkarten nach DIN 14034-6 und VdS 2135, Richtlinien für Gefahrenmeldeanlagen, Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen

01





|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>MELDERGRUPPE NR.</b><br>01  | <b>MELDERORT</b><br>Flur/Aufenthalt/<br>EDV-Raum/Büro | <b>MELDERZAHL / -ART</b><br>6 automatische Melder | <b>BAUTEIL / GESCHOSS</b><br>Verwaltung<br>1. Obergeschoss   |
| <b>HINWEIS:</b> Türen im 1. Obergeschoss müssen mit einem Transponder geöffnet werden! |   |   | <b>Legende</b>   |
|  |   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li> Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss</li> <li> Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugsanlage</li> <li> Treppenraum; mit Feuerwiderstand, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung</li> <li> optische Rauchmelder</li> <li> Multisensormelder (Kombination RMO/WMD/RM) verdeckter Melder in der Zwischendecke</li> <li> Standortpunkt</li> <li> Anrückweg</li> </ul> |
|  |   |   | <ul style="list-style-type: none"> <li> Überwachungsbereich</li> </ul> <p><b>Übersicht</b></p>   |
| <b>Verbrauchermarkt</b><br>Feuerwehrstraße 112<br>10102 Feuerwehrhausen                |   |   | <b>Anlagensteller</b> Brandmeldeanlage<br>Tel.: 0511-0000 Stand: 05/2007   |

|  |                               |                          |   |   |
|--|-------------------------------|--------------------------|---|---|
| <b>02</b>  | <b>MELDERGRUPPE NR.</b><br>02 | <b>MELDERORT</b><br>Flur | <b>MELDERZAHL / -ART</b><br>2 Handfeuermelder | <b>BAUTEIL / GESCHOSS</b><br>Verwaltung<br>1. Obergeschoss  |
| <b>HINWEIS:</b> Türen im 1. Obergeschoss müssen mit einem Transponder geöffnet werden! |                               |                          |   | <b>Legende</b>  |
|  |                               |                          |   | <ul style="list-style-type: none"> <li> Räume und Flächen mit besonderen Gefahren</li> <li> nicht befahrbare Flächen</li> <li> befahrbare Flächen für die Feuerwehr</li> <li> Blitzleuchte</li> <li> Feuerwrschlüsseldepot</li> <li> Frelschaltelernent</li> <li> Brandmeldezentrale</li> <li> Feuerwehbedienstelle</li> <li> Feuerwehr-Anzegetableau</li> <li> Feuerweh-Gebäudebrandbedienstelle</li> <li> Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugsanlage</li> <li> Bedienstelle für mechanische Entrauchung</li> <li> Treppenraum; Treppe geschützt erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung</li> <li> Hauptschalter - Et.</li> <li> Überflurhydrant</li> <li> Sprinklerzentrale</li> <li> Löschwasser-Einspeiselinrichtung, B-Anschluss</li> <li> Hinweis auf Gashauptbahn</li> <li> Hauptzufahrt</li> <li> Hauptzugang Feuerwehr / Zugang zur BMZ / zum FAT</li> <li> Eingänge</li> <li> Anrückweg</li> </ul> |
| <b>Verbrauchermarkt</b><br>Feuerwehrstraße 112<br>10102 Feuerwehrhausen                |                               |                          |   | <b>Anlagensteller</b> Brandmeldeanlage<br>Tel.: 0511-0000 Stand: 05/2007  |



|  |                                 |  |   |
|--|---------------------------------|--|---|
| <b>MELDERGRUPPE NR.</b><br><b>02</b>   | <b>MELDERORT</b><br><b>Flur</b> | <b>MELDERZAHL / -ART</b><br><b>2 Handfeuermelder</b> | <b>BAUTEIL / GESCHOSS</b><br><b>Verwaltung<br/>1. Obergeschoss</b>  |
| <b>HINWEIS:</b> Türen im 1. Obergeschoss müssen mit einem Transponder geöffnet werden!   |                                 |  | <b>Legende</b>  |
|  |                                 |  | <ul style="list-style-type: none"> <li> Schlauchanschlussventil, nass, C-Anschluss</li> <li> Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugsrichtung</li> <li> erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung</li> <li> Handfeuermelder</li> <li> Standortpunkt</li> <li> Anrückweg</li> </ul> |
|  |                                 |  | <ul style="list-style-type: none"> <li> Überwachungsbereich</li> </ul> <p><b>Übersicht</b></p>  |
| <p><b>Verbrauchermarkt</b><br/>Feuerwehrstraße 112<br/>10102 Feuerwehrhausen</p> <p><b>Anlagenhersteller</b> Brandmeldeanlage<br/>Tel.: 0511-0000 Stand: 05/2007</p> |                                 |  |   |

|  |                                  |  |  |
|--|----------------------------------|--|--|
| <b>MELDERGRUPPE NR.</b><br><b>03</b>   | <b>MELDERORT</b><br><b>Lager</b> | <b>MELDERZAHL / -ART</b><br><b>Sprinklergruppe 1</b> | <b>BAUTEIL / GESCHOSS</b><br><b>Erdgeschoss</b>  |
| <b>HINWEIS:</b>  |                                  |  | <b>Legende</b>   |
|  |                                  |  | <ul style="list-style-type: none"> <li> Räume und Flächen mit besonderen Gefahren</li> <li> nicht befahrbare Flächen</li> <li> befahrbare Flächen für die Feuerwehr</li> <li> Blitzleuchte</li> <li> Feuerwehrschießepot</li> <li> Frittschaltenelement</li> <li> Brandmeldezentrale</li> <li> Feuerwehbedienfeld</li> <li> Feuerweh-Anzeigetafel</li> <li> Feuerweh-Gebäudefunkbedienfeld</li> <li> Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugsrichtung</li> <li> Bedienstelle für mechanische Entrauchung</li> <li> Treppenum: Treppe geschnitzt erreichbare Geschosse, mit Treppenumbezeichnung</li> <li> Hauptschalter - Elt.</li> <li> Überflurhydrant</li> <li> Sprinklerzentrale</li> <li> B-Anschluss</li> <li> Hinweis auf Gas Hauptfah</li> <li> Hauptzufahrt</li> <li> Hauptzugang Feuerwehr / Zugang zur BMZ / zum FAT</li> <li> Eingänge</li> <li> Anrückweg</li> </ul> |
| <p><b>Verbrauchermarkt</b><br/>Feuerwehrstraße 112<br/>10102 Feuerwehrhausen</p> <p><b>Anlagenhersteller</b> Brandmeldeanlage<br/>Tel.: 0511-0000 Stand: 05/2007</p> |                                  |  |  |



|   |                           |   |   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
|---|---------------------------|---|---|--|--|--|--|-------|--|--|--|--|----|--|--|--|--|----|--|--|--|--|---|
| MELDERGRUPPE NR.<br><b>03</b>   | MELDERORT<br><b>Lager</b> | MELDERZAHL / -ART<br><b>Sprinklergruppe 1</b> | BAUTEIL / GESCHOSS<br><b>Erdgeschoss</b>  |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
| HINWEIS:  |                           |   | Legende   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
|   |                           |   | <ul style="list-style-type: none"> <li> gesprinklerter Bereich</li> <li> Standortpunkt</li> <li> Anrückweg</li> </ul> |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
| <p>Gebäudeschnitt</p> <table border="1"> <tr><td>2. OG</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>1. OG</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>EG</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>KG</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>T 1                      T 2</p> |                           |   | 2. OG   |  |  |  |  | 1. OG |  |  |  |  | EG |  |  |  |  | KG |  |  |  |  | <p>Überwachungsbereich</p> <p>Übersicht</p> |
| 2. OG   |                           |   |   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
| 1. OG   |                           |   |   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
| EG  |                           |   |   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
| KG  |                           |   |   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
|   |                           |   | <p><b>Verbrauchermarkt</b></p> <p>Feuerwehrstraße 112<br/>10102 Feuerwehrhausen</p>                                   |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |
|   |                           |   | <p><b>Anlagenhersteller</b> Brandmeldeanlage<br/>Tel.: 0511-0000                      Stand: 05/2007</p>              |  |  |  |  |       |  |  |  |  |    |  |  |  |  |    |  |  |  |  |   |



---

## 9. Musterfeuerwehrplan

Die Feuerwehrpläne sind gemäß der Vorgaben der **DIN 14095** zu erstellen. Es gilt das „**Merkblatt Feuerwehrplan-LKCLP**“. Darüber hinaus sind die Feuerwehrpläne gemäß der Anforderungen der Baugenehmigung sowie in Absprache mit dem Brandschutzprüfer/Brandschutzdienststelle zu erstellen und zunächst als pdf-Datei zur Freigabe an die Emailadresse des Brandschutzprüfers vorzulegen.

Die pdf ist so herzurichten, dass textlicher Teil und Pläne in einer einzigen Datei abgespeichert sind. Als erstes wird der schriftliche Teil lokalisiert und anschließend folgen die Lage-, die Gebäude- und Sonderpläne (RWA, Löschanlage, anderweitig geforderte Sonderpläne).

Der komplette Feuerwehrplan ist in Farbe gemäß DIN 14095 zu erstellen. Der textliche Teil ist in DIN A4, Hochformat, anzufertigen. Die Pläne sind in DIN A3, Querformat, anzufertigen und auf DIN A4, Hochformat, zu falten.

Nach Freigabe durch den Brandschutzprüfer sind die Feuerwehrpläne 4x in Papierform (wetterfestes Papier) und 1x als pdf-Datei beim Brandschutzprüfer des Landkreises Cloppenburg einzureichen.

Die Pläne sind ständig (im Intervall von 2 Jahren) zu aktualisieren (**Betreiberpflicht**). Personelle, bauliche oder auch Nutzungsänderungen innerhalb des Betriebes sind umgehend in den Plänen zu ändern.

Die geänderten Pläne (2-jährlicher Turnus oder nach konkreten Änderungen) sind unverzüglich dem Brandschutzprüfer zur Freigabe vorzulegen.



**Feuerwehrplan** nach DIN 14095 **Allgemeine Objektinformationen**

| Allgemeine Gebäudedaten: |  |
|--------------------------|--|
| Objekt- Nr.:             |  |
| Brandmeldeanlagen- Nr.:  |  |
| Objektbezeichnung:       |  |
| Straße, Hausnummer:      |  |
| Postleitzahl, Ort:       |  |
| Telefon:                 |  |
| Telefax:                 |  |

|          |                                  |
|----------|----------------------------------|
| Nutzung: | Verwaltungsgebäude / Büronutzung |
|----------|----------------------------------|

**Ansprechpartner im Einsatzfall**

| Name | Funktion                | Telefon dienstlich | Telefon mobil |
|------|-------------------------|--------------------|---------------|
|      | Sicherheitsbeauftragter |                    |               |
|      | Brandschutzbeauftragter |                    |               |
|      | Hausmeister             |                    |               |

**Inhaltsverzeichnis**

|                                     |                |
|-------------------------------------|----------------|
| Allgemeine Objektinformation        | Seite: 1       |
| Zusätzliche textliche Erläuterungen | Seite: 2 und 5 |
| Übersichtsplan                      | Seite: 6       |
| Geschosspläne                       | Seite: 7 - 11  |

**Planstand**

|                   |         |                        |
|-------------------|---------|------------------------|
| Stand Erstellung: | 02.2011 | Planersteller: Joppien |
| Revisionstand:    | 04.2011 |                        |
| Nächste Revision: | 04.2013 |                        |

**Verteiler**

|           |  |                                     |
|-----------|--|-------------------------------------|
| Objekt    | 2 x Feuerwehrplan laminiert  | Hinterlegung BMZ<br>Aushang bei BMZ |
| Feuerwehr | 1 x Feuerwehrplan laminiert<br>1 x Feuerwehrplan in Prospekthülle<br>8 x nur Übersichtsplan laminiert<br>1 x CD Datenträger mit pdf Dateien<br>vom Feuerwehrplan | und alle Laufkarten                 |



|   |                |
|---|----------------|
| <b>Feuerwehrplan</b> <b>zusätzliche textliche Erläuterungen</b> | Seite 2        |
|   | Stand: 04.2011 |
|   | Objekt-Nr.:    |

**Personalbestand, Nutzerzahl**

|           |  |
|-----------|--|
| Personal: | ca. 80 Mitarbeiter, <b>auch behinderte Mitarbeiter</b>   |
| Besucher: | es ist mit <b>hohem Besucheraufkommen</b> zu rechnen, im Gebäude wird beraten, betreut und es finden Schulungsmassnahmen statt |
| Bewohner: | keine  |

**Arbeitszeiten / Öffnungszeiten**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 07:00 - 22:00 Uhr

**Feuerwehrschlüsseldepot**

Kruse FSD Klasse 3, siehe Übersichtsplan und Plan Erdgeschoss

**Besondere Hinweise zur Energieversorgung**

|  |
|--|
| <p><b>Heizung:</b><br/>Fernwärmeübernahme im KG mit Warmwasserverteilung, siehe Plan Kellergeschoss, Raum Heizung</p> <p><b>Elektroversorgung:</b><br/>Stromübernahme und Hauptverteilung im KG, siehe Plan Kellergeschoss, Raum Elektroübergabe.<br/>Sowie Elektroverteilungen auf den Etagen, siehe Geschosspläne</p> <p><b>keine Notstromversorgung</b></p> <p><b>Wasserversorgung:</b><br/>Anschluss an örtlichen Versorger, Hausanschlussraum im KG, siehe Plan Kellergeschoss, Raum Heizung</p> <p><b>Gasversorgung:</b><br/>Kein Gasanschluss vorhanden</p> |
|--|



|   |                |
|---|----------------|
| <b>Feuerwehrplan</b> <b>zusätzliche textliche Erläuterungen</b> | Seite 3        |
|   | Stand: 04.2011 |
|   | Objekt-Nr.:    |

#### Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und den technischen Anlagen

**Gefahrstoffe:** Keine

#### **Technische Anlagen mit Gefährdungspotential:**

Photovoltaikanlage flächendeckend auf dem Flachdach. Zugang nur vom 3. Obergeschoss mit einer Leiter durch die Lichtkuppel, siehe Plan vom 3. Obergeschoss.

Die Anlagentechnik ist im Kellergeschoss, Raum Elektroübergabe, aufgebaut.  
Die gesamte Energie wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

#### Technische Gebäudeausrüstung

#### **Lüftungsanlagen:** nur kleinere Anlage

1 Anlage für WC EG und Empfang, Anlage im EG, Technikraum, siehe Plan Erdgeschoss

2 Anlage für WC Tagesbetreuung EG, Anlage im EG, Gruppenraum, siehe Plan Erdgeschoss

3 Anlage für EDV KG, Teeküchen, Putzmittelräume in der 3. OG, Raum Hausmeister, siehe Plan 3. Obergeschoss

4 Anlage für WC's EG – 3.OG, in der 3. OG, Raum Hausmeister, siehe Plan 3. Obergeschoss

#### **Aufzüge:**

Personenaufzug vom KG bis 3.OG, Aufzugtechnik neben dem Aufzug im 3. OG, siehe Plan 3.Obergeschoss

Die **Schiebetür Haupteingang** wird bei Stromausfall entriegelt. Sie lässt sich nicht von aussen öffnen.

Auf den Geschossen 1 – 3 im rechten Gebäudeteil, vom Haupteingang aus gesehen, ist jeweils die letzte Tür zum Büro oder Schulungsraum als **Notausgangstür** ausgerüstet und lässt sich immer öffnen, so dass sich Personen am Fenster bemerkbar machen können und dann auf die Feuerwehr warten.



|   |                |
|---|----------------|
| <b>Feuerwehrplan</b> <b>zusätzliche textliche Erläuterungen</b> | Seite 4        |
|   | Stand: 04.2011 |
|   | Objekt-Nr.:    |

#### Einrichtungen für die Feuerwehr

##### **Löschwasserversorgung:**

1x DN 150 unterflur Hydrant auf der Strasse, siehe Übersichtsplan

1x DN 100 unterflur Hydrant auf der Strasse, siehe Übersichtsplan

**Löschwasserrückhaltung:** nicht vorgesehen

##### **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen:**

Keine.

Nur natürlicher Rauchabzug im Treppenhaus, mit manuelle Auslösung auf allen Etagen vom KG bis zum 3.OG.

##### **Einrichtungen zur Brandbekämpfung:**

keine

##### **Brandmeldeanlagen (BMZ):**

###### **Überwachte Bereiche:**

Keine flächendeckende Überwachung.

Überwachung der zentralen Flure, Schulungsbereich im 2.OG, Saal EG und Technikräume mit Kombimelder – Rauch-/Wärmemelder

Manuelle Brandmelder auf den Fluren

###### **Angesteuerte Einrichtung:**

- Ansteuerung des Aufzuges für dynamisch gesteuerte Fahr, mit Halt über der verrauchten Etage.

###### **Feuerwehrbedienvorrichtung:**

BMZ im Abstellraum, siehe Geschossplan EG und weitere Informationen für die Feuerwehr, sowie Feuerwehrbedienfeld und Laufkarten, siehe Erdgeschossplan und Übersichtsplan.

In der Gebäudewand, rechts neben dem Haupteingang ist das Freischaltelement, das Feuerwehrschränke und die Blitzleuchte montiert, siehe Erdgeschossplan und Übersichtsplan



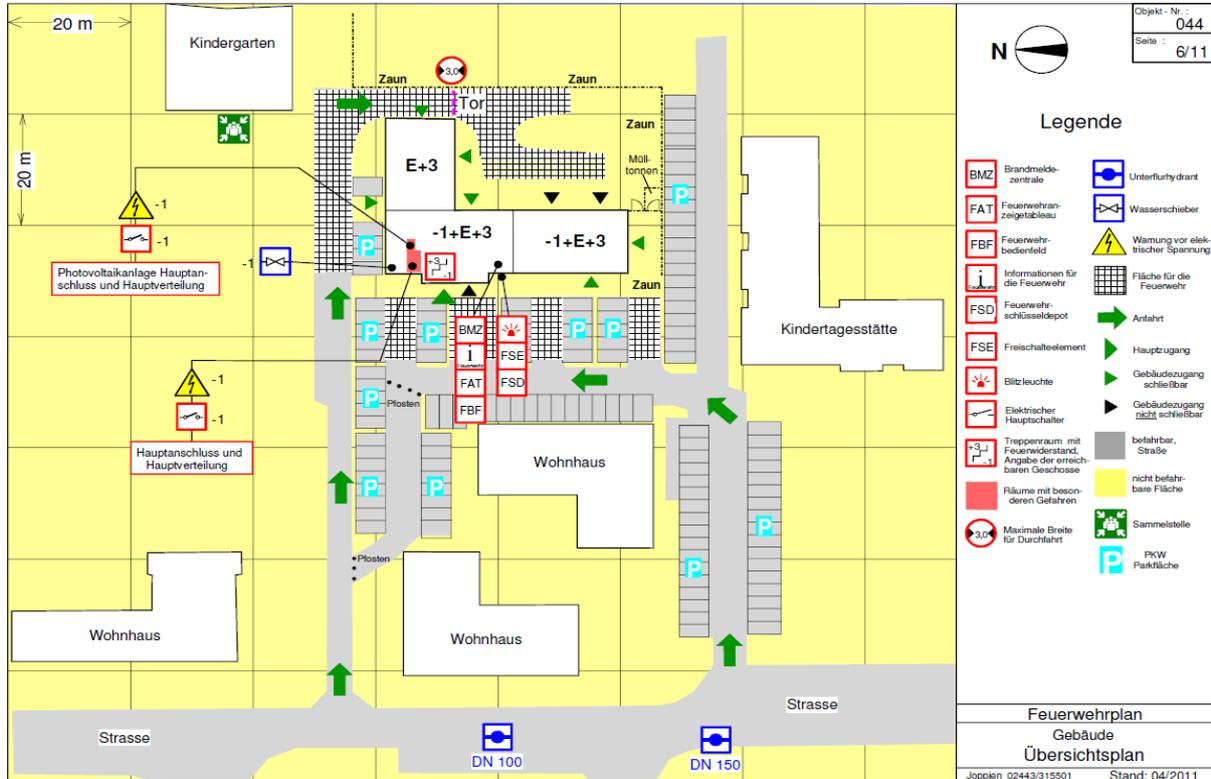
|                      |  |                |
|----------------------|--|----------------|
| <b>Feuerwehrplan</b> | <b>zusätzliche textliche Erläuterungen</b> | Seite 5        |
|                      |  | Stand: 04.2011 |
|                      |  | Objekt-Nr.:    |

**Gebäudebeschreibung**

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
| <b>Tragende Bauteile:</b>              | Stahlbeton / Spannbeton                                |  |
| <b>Trennwände:</b>                     | Stahlbeton,<br>Raumaufteilung mit<br>Gipskartonplatten |  |
| <b>Decken:</b>                         | Stahlbeton, in Form von<br>Spannbetonhohldielen        |  |
| <b>Dachkonstruktion /<br/>Dachhaut</b> | Stahlbeton, in Form von<br>Spannbetonhohldielen        | Hartschaumdämmung mit<br>Kunststofffolienabdeckung |

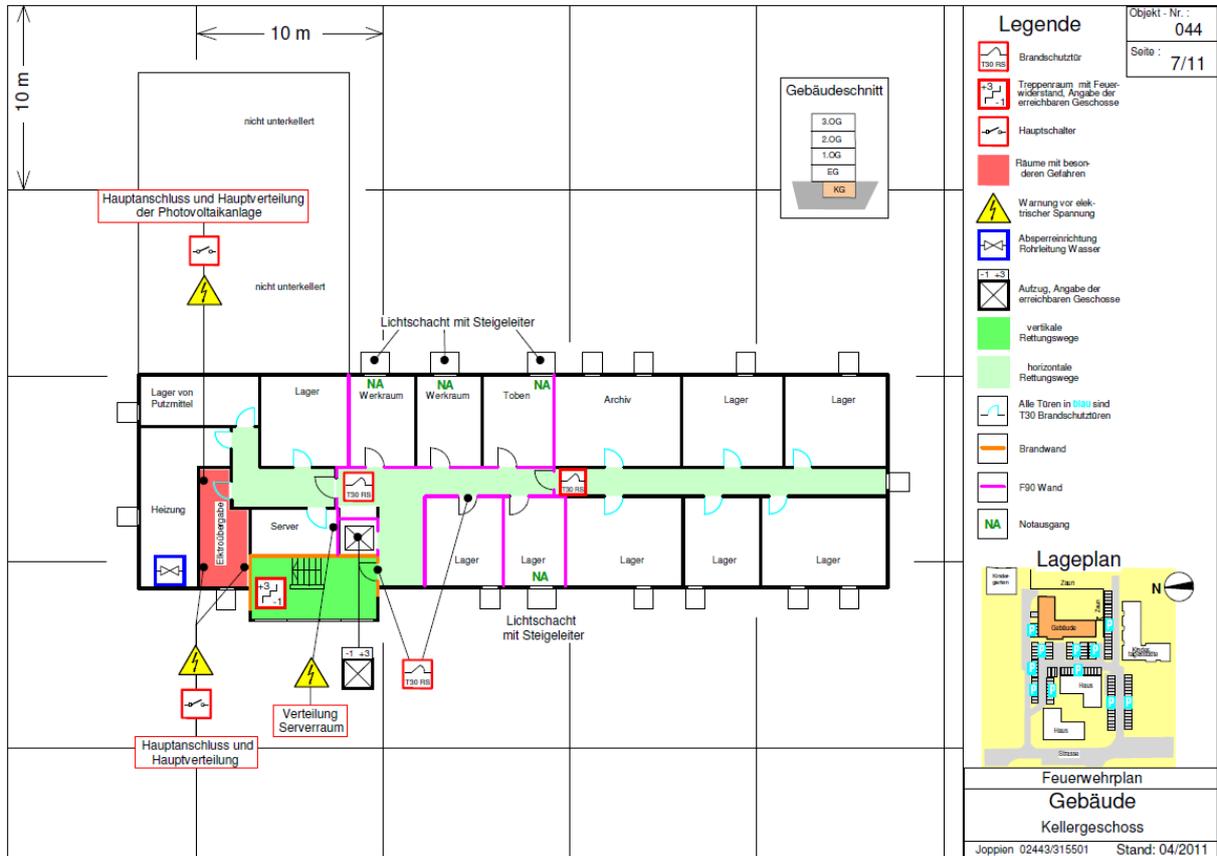


## Übersichtsplan / Lageplan:



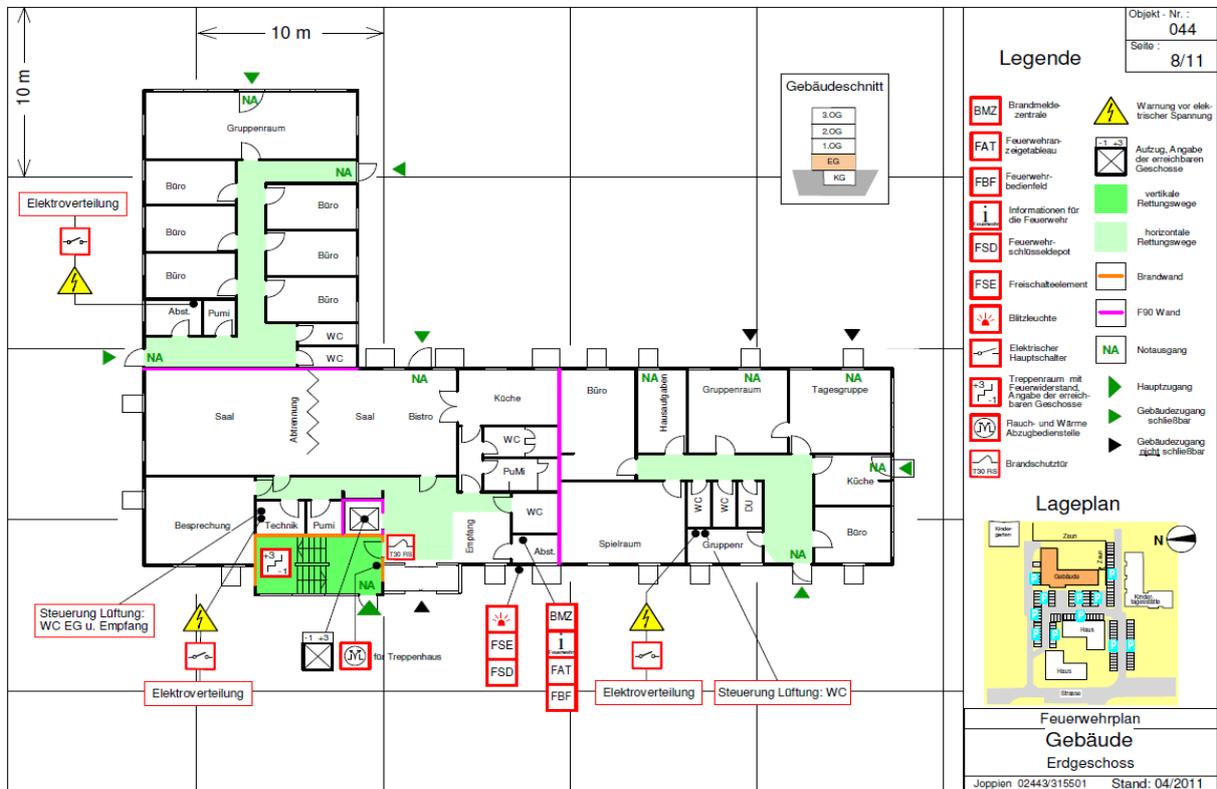


**Geschossplan / Kellergeschoss:**



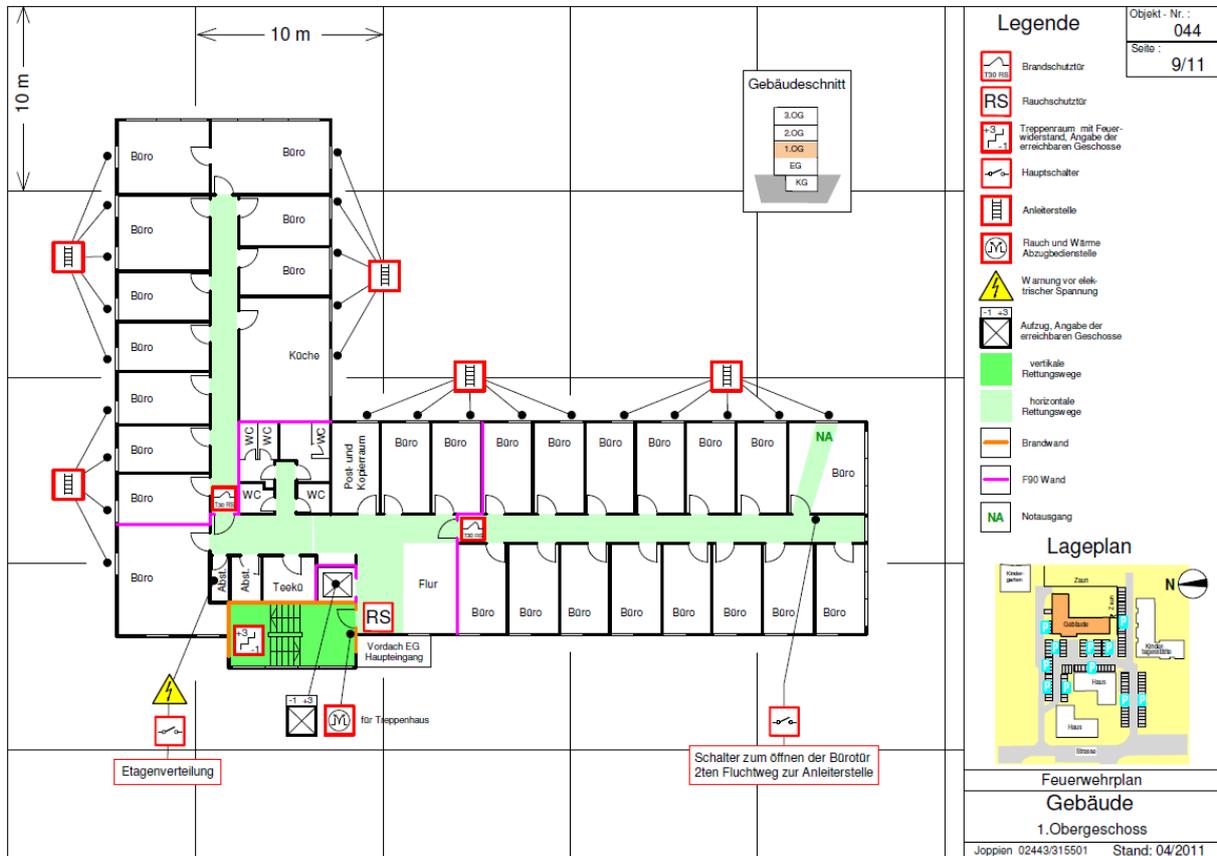


## Geschossplan / Erdgeschoss:



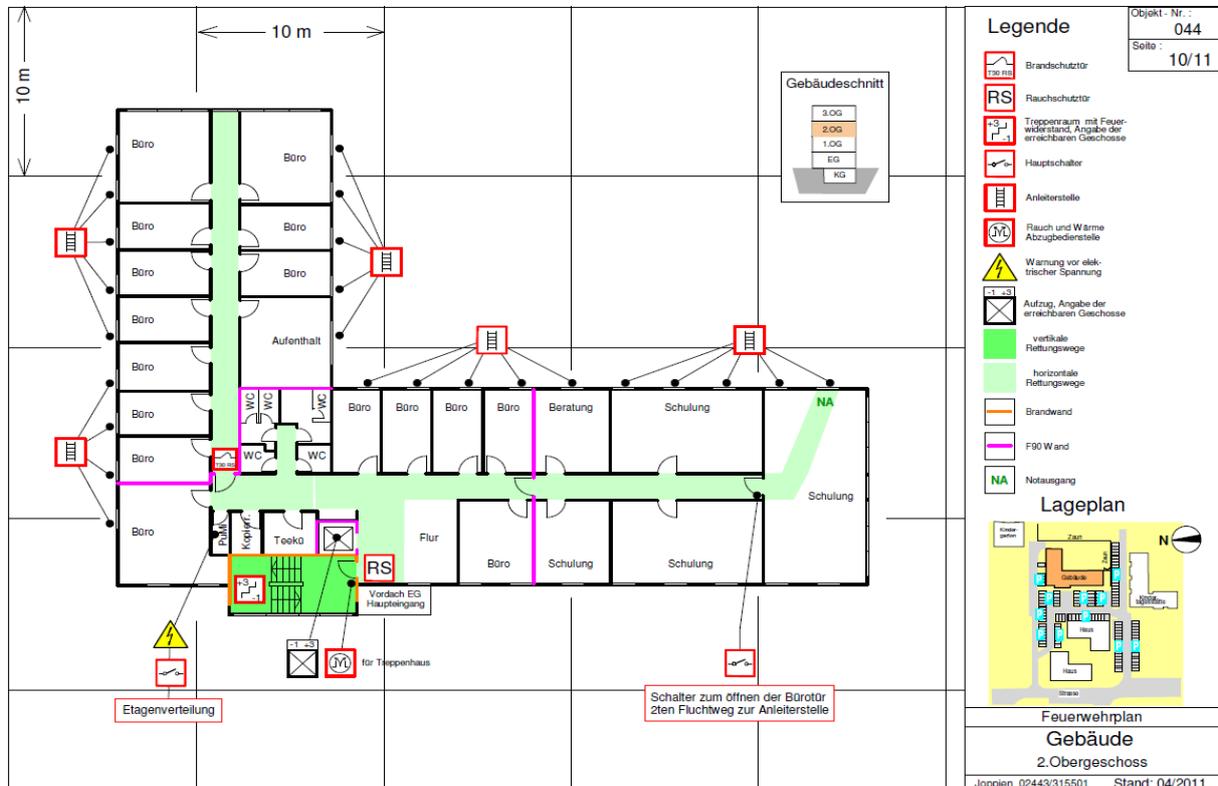


## Geschossplan / 1. Obergeschoss:





## Geschossplan / 2. Obergeschoss:





## Geschossplan / 3. Obergeschoss:

